



Erneuerungswahlen im Herbst

Wer sich am 22. September alles zur Wahl stellt, lesen Sie auf Seite 2

Versorgung im Alter

Die Gemeinde Wittenbach will die künftigen Herausforderungen in der Alterspolitik angehen und lanciert zusammen mit dem Kanton ein Vorprojekt zum Thema Versorgung im Alter.

Seite 3

Vernetzungsprojekt

Im Rahmen des Vernetzungsprojektes zwischen Sitter und der Goldach sind in den vergangenen acht Jahren knapp 38 Hektaren biodiverse Flächen in der Landwirtschaft entstanden.

Seite 4

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 27 | 4. Juli 2024

Gesamterneuerungswahlen: 12 Sitze und 13 Kandidierende

Für die Erneuerungswahlen im September zeigt sich eine spannende Ausgangslage. Für den Gemeinderat stellen sich mehr Kandidierende zur Wahl, als Sitze verfügbar sind.

Im September entscheidet die Wittenbacher Stimmbevölkerung, wer in den nächsten vier Jahren in der Gemeinde Wittenbach im Rahmen eines Amtes mitredet und mitgestaltet. Wie bereits angekündigt, stellt sich Sanja Bezinarevic (SP) nicht mehr als Gemeinderätin zu Verfügung. Auch bei der Geschäftsprüfungskommission verzichten vier der bisherigen Mitglieder auf eine erneute Kandidatur.



Eingegangene Wahlvorschläge

Für die kommende Amtsdauer von 2025 bis 2028 sind 12 Sitze zu vergeben, dabei sind in-ner der Frist 13 Wahlvorschläge eingegangen. Folgende Auflistung zeigt auf, wer sich für welches Amt zur Wahl stellt.

Gemeindepräsidium

Bruhin Peter, 1964, Gemeindepräsident, Die Mitte (bisher)

Schulpräsidium / Mitglied des Gemeinderates

Meister Thomas, 1976, Unternehmer, Die Mitte (bisher)

Mitglieder des Gemeinderates (5 Sitze)

Bacher Stefan, 1969, Wirtschaftsinformatiker, FDP (bisher)

Für die 12 Sitze sind 13 Wahlvorschläge eingegangen.

Farkas Holdinger Annamaria, 1976,

Katechetin, Die Mitte (bisher)

Schedler Boris, 1967, Geschäftsführer, FDP (bisher)

Schnelli Urs, 1966, Verkaufsleiter, SVP (bisher)
Höhener Marcel, 1979, Ingenieur erneuerbare Energien, GLP

Lutz Cornelia, 1975, eidg. dipl. Bankfachfrau, SP

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (5 Sitze)

Rohner Silvan, 1974, IT-Projektleiter, GLP (bisher)

Dittli Anna, 1991, Landw. Betriebsleiterin, Die Mitte

Keller Andreas, 1967, Verwaltungsfachmann, FDP

Lehmann Claudio, 1976, Unternehmer, parteilos

Niklaus André, 1985, Prozessmanager, SVP

Die Erneuerungswahlen finden am 22. September statt. Im ersten Wahlgang müssen mehr als die Hälfte der Stimmen erreicht werden. Können nicht alle Sitze mittels absolutem Mehr besetzt werden, findet am 24. November ein zweiter Wahlgang statt.

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss:
Montag, 8. Juli, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte) an ampuls@cavelti.ch.

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt während der gesamten Sommerferien offen. Aufgrund des reduzierten Personalbestandes fällt während der Sommerwochen die verlängerte Öffnungszeit am Montag aus. Vom 8. Juli bis 11. August gelten somit die folgenden Schalteröffnungszeiten:

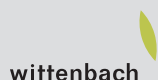
Montag: 13.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 11.30 / 13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 bis 13.30 Uhr

1. und 2. August: Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen

Ab 12. August bedienen wir Sie am Montag wieder bis 18.00 Uhr. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Ferien.



Netzwerk Versorgung im Alter

Die Gemeinde Wittenbach lanciert in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Soziales ein Vorprojekt zum Thema Versorgung im Alter. Damit sollen die künftigen Herausforderungen in der Alterspolitik angegangen werden.

Im Altersbereich zeichnen sich verschiedene Herausforderungen ab. Die ältere Bevölkerung wird in den nächsten Jahren stark zunehmen.

Gemäss dem Kanton wird sich dabei die Anzahl der über 80-Jährigen in den nächsten 25 Jahren verdoppeln. Somit wird auch die Zahl der an Demenz Erkrankten steigen. Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist bereits jetzt spürbar und wird sich noch verschärfen. Zudem kommen veränderte

Bedürfnisse der Senior*innen hinzu. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die künftige Angebotsgestaltung der Versorgung im Alter.

«Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir künftig die Versorgung im Alter sicherstellen.»

Vorprojekt im Verbund

«Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir uns diesen Entwicklungen stellen

und künftig die Versorgung im Alter sicherstellen», erklärt Gemeindepräsident Peter Bruhin. Als erster Schritt in diesem Prozess soll nun im Rahmen eines Vorprojekts mit dem kantonalen Amt für Soziales die aktuelle Ausgangslage evaluiert werden. Mit einbezogen werden dabei die Leistungserbringer Spitex RegioWittenbach, Alterszentrum Kappelhof, Obvita, Stiftung Kronbühl und Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land sowie umliegende Gemeinden. Die Gemeinden wie auch Leistungserbringer stehen vor denselben Herausforderungen. «Es macht Sinn, dass wir in diesem Bereich eine ganzheitliche und regionale Herangehensweise anstreben», erklärt Bruhin. Unter der Leitung des kantonalen Amtes für Soziales ist im August mit allen Beteiligten ein Workshop geplant.

Isabel Niedermann |



Jakobskreuzkraut bitte ausreissen



Im Juli bis September blüht das Jakobskreuzkraut – auch in Wittenbach. Es gilt die Verbreitung dieser eingeschleppten Pflanze einzuschränken. Dabei kann die Bevölkerung mithelfen: Reissen Sie die Pflanze in Ihrem Garten mit Wurzeln aus und entsorgen Sie sie in der Kehrichtverbrennung. Das Jakobskreuzkraut hat gelbe Blüten, wird etwa einen Meter hoch und gilt als Giftpflanze. Sie kann bei Tieren zur Vergiftung führen und darf deshalb nicht verfüttert werden.

Isabel Niedermann |



Biodiversität in der Landwirtschaft fördern

Das Vernetzungsprojekt zwischen Sitter und der Goldach fördert mit den beteiligten Landwirt*innen die Biodiversität auf Landwirtschaftsflächen. In den vergangenen acht Jahren nahmen dabei sogenannte Biodiversitätsförderflächen um knapp 38 Hektaren zu.

2009 lancierte die Gemeinde Wittenbach mit innovativen Landwirt*innen ein Projekt mit dem Ziel, die Biodiversität an ökologisch sinnvollen Lagen in der Landwirtschaft zu fördern und die Lebensräume verschiedener Tiere zu vernetzen. Fortlaufend schlossen sich weitere Gemeinden und entsprechend weitere Landwirt*innen diesem Projekt an. Unter dem Namen «Vernetzungsprojekt zwischen Sitter und der Goldach» beteiligen sich heute die sieben Gemeinden Berg, Hägenschwil, Mörschwil, Steinach, St.Gallen, Tübach und Wittenbach mit knapp 150 landwirtschaftlichen Betrieben. Eine achtjährige Vertragsphase ist Ende 2023 abgelaufen.

Magerwiesen, Hecken, Hochstammobstbäume

Landwirte, die vom Bund Direktzahlungen erhalten, müssen mindestens 7% ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaften. Sie verzichten dort auf das Verteilen von Gülle und Dünger, lassen Magerwiesen entstehen, pflanzen und pflegen Hecken und Hochstammobstbäume etc. Im Rahmen des Vernetzungsprojektes werden Landwirt*innen

beraten, wie sie solche Flächen, sogenannte Biodiversitätsförderflächen, optimieren können. Patrik Angehrn, Vorsitzender der Träger-schaft, erklärt, was damit gemeint ist: «Unser Ziel ist, dass solche Flächen in unserem Projektperimeter gut verteilt und miteinander vernetzt sind, denn sie bieten verschiedenen Tierarten passenden Lebensraum und Schutz vor Witterung und Feinden.» Alle 200 Meter eine Biodiversitätsförderfläche wäre dabei optimal.

Auf gutem Weg

Das Vernetzungsprojekt trägt Früchte: Per Ende 2023 sind 22% der landwirtschaftlichen Nutzfläche als solche Biodiversitätsförderflä-

«Biodiversitätsförderflächen bieten verschiedenen Tierarten passenden Lebensraum und Schutz vor Witterung und Feinden.»

chen definiert. In den vergangenen acht Jahren sind diese Flächen um rund 38 Hektaren gewachsen, das entspricht etwa 63 Fussballfeldern. Konkret sind beispielsweise 20 Hektaren Magerwiesen, 4 Hektaren Hecken und Feldgehölz entstanden, über 1000 Hochstammobstbäume und 132 Einzelbäume gepflanzt worden. Viele Ziele sind gemäss Angehrn erreicht worden. «Wir sind auf einem guten Weg, Beobachtungen der Tierwelt bestätigen dies.» So hätten verschiedene gefährdete Tiere wie der Feldhase, verschiedene Vögel, Insekten und Reptilien wieder gesichtet werden können. Im Rahmen des Vernetzungspro-

jektes wurden zudem verschiedene Aktionen durchgeführt, wie z.B. die Sammelbestellung von Heckensträuchern für die Bevölkerung, die Produktion eines eigenen Süssmostes, öffentliche Anlässe etc.

Zukunft

Das Vernetzungsprojekt wird mit über der Hälfte der Kosten von den Landwirt*innen selbst getragen und vom Kanton und den Gemeinden finanziell unterstützt. Die Träger-schaft des Vernetzungsprojektes möchte das Projekt um weitere acht Jahre bis 2031 verlängern. Die Unterstützung von Kanton und Gemeinden ist jedoch noch abhängig von einer neuen Bundesgesetzgebung. In der neuen Vertragsdauer sollen noch nicht erreichte Ziele angegangen werden, zudem ist die Umsetzung eines Amphibienprojektes vorgesehen. «Dieses sieht den Bau von neuen und die Sanierung von bestehenden Laichtümpeln vor, mit dem Ziel, für die bedrohten heimischen Amphibien Lebensräume zu schaffen», erklärt Angehrn.

Isabel Niedermann |



Das Vernetzungsprojekt fördert die Biodiversität an ökologisch sinnvollen Lagen in der Landwirtschaft...



... und machte auch mit einem eigenen Süssmost auf sich aufmerksam.

Wittenbach übernimmt Steueramt Häggenschwil

Bereits seit einiger Zeit ist der Zusammenschluss der Steuerämter Wittenbach und Häggenschwil ein Thema. Dabei soll das Steueramt Häggenschwil vollumfänglich von der Gemeinde Wittenbach übernommen werden. Es handelt sich dabei um 40 Stellenprozente. Die Gemeinde Häggenschwil verzeichnet Mühe, im Steueramt qualifizierte Fachkräfte bei tiefen Stellenprozente zu finden. Mit der vorliegenden Lösung können beide Gemeinden Synergien nutzen. Die Gemeinderäte von Wit-

tenbach und Häggenschwil haben dem Zusammenschluss zugestimmt. In der Gemeinde Häggenschwil läuft bis 30. Juli 2024 das fakultative Referendum der Leistungsvereinbarung. Bleibt diese Frist ungenutzt, kann die Vereinbarung rechtsgültig per 1. August 2024 unterzeichnet werden.

Handänderungen im Juni

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) sind alle Handänderungen vom Juni 2024 zu finden:

Veräusserer/Veräusserin	Erwerber/-in	Objekt
Flammer Verena, Erbgemeinschaft 8200 Schaffhausen – Gesamteigentum –	Lanter André, Lanter Doris 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Studerswilen 3885 m² Boden
Loop AG 9000 St. Gallen	Varga Kristián, Jaug Sanja 9443 Widnau – ME zu je ½ –	Föhrenstrasse 2 Einfamilienhaus mit 237 m² Boden mit Autoeinstellplätzen
Loop AG 9000 St. Gallen	Loop Pascal, Eigenmann Corinne 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Föhrenstrasse 2a Einfamilienhaus mit 252 m² Boden mit Autoeinstellplätzen
Loop AG 9000 St. Gallen	Gfeller Florian, Zürcher Andrea 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Föhrenstrasse 2b Einfamilienhaus mit 316 m² Boden mit Autoeinstellplätzen
Loop AG 9000 St. Gallen	Giannotta Marco, Giannotta Jennifer 9014 St. Gallen – ME zu je ½ –	Föhrenstrasse 2c Einfamilienhaus mit 376 m² Boden mit Autoeinstellplätzen
OPRA REAL ESTATE AG 9500 Wil	Sutter Sandra 9300 Wittenbach	Romanshornstrasse 106 3 ½-Zimmer-Wohnung mit Autoeinstellplatz
Bischof Wilhelm, Erbgemeinschaft 9300 Wittenbach – Gesamteigentum –	Schmid Alfred 9300 Wittenbach	Gommenschwil 2652 m² Boden
Bischof Wilhelm, Erbgemeinschaft 9300 Wittenbach – Gesamteigentum –	Lehmann Josef 9300 Wittenbach	Mettenberg 14929 m² Boden
Petrou Konstantinos, Petrou Eleni 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Mirzai Kazem, Azizi Nasrin 9107 Urnäsch – ME zu je ½ –	Blumenstrasse 6 4 ½-Zimmer-Wohnung mit Autoeinstellplatz
Sutter Roman, Sutter Sandra 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Schmid Kurt, Schmid Manuela 9300 Wittenbach – ME zu je ½ –	Leestrasse 6 4 ½-Zimmer-Wohnung mit Autoeinstellplätzen
Wunderli Esther 9008 St. Gallen	Hoxhaj Zenel, Hoxhaj Njomza 9320 Arbon – ME zu je ½ –	Grüntalstrasse 18 6-Zimmer-Maisonette-Wohnung

TODESFÄLLE JUNI

09. **Gaspar geb. Livancic Zdenka**, von Wittenbach SG, geboren am 14. März 1935, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Föhrenstrasse 25.

15. **Alaba geb. Magbanua Minda Degala**, von Gaiserwald SG, geboren am 4. Februar 1950, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Bettenwiesenstrasse 2.

BAUANZEIGE

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) ist folgende Bauanzeige zu finden:

- Abparzellierung / nicht Unterstellung BGBB, Grundstück Nr. 401 / Oberlören, 9300 Wittenbach; Gesuchsteller: Kuratli Immobilien

Die Unterlagen können vom 5. bis 18. Juli im Gemeindehaus Wittenbach im Bau sekretariat eingesehen werden.

Pflegen, unterstützen, beraten

SPITEX REGIOWITTENBACH Wir pflegen, unterstützen und beraten hilfe- und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen sowie deren Angehörige.

So erreichen Sie uns

Spitex RegioWittenbach, 071 298 45 47, Industriestrasse 4, 9300 Wittenbach

Montag bis Freitag,

8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr



Werden Sie Mitglied, so unterstützen Sie unsere tägliche Arbeit.

Unser Spendenkonto: PC 90-1729-3

Verabschiedung und Neueintritte an der Grünau

OZ GRÜNAU Auf das kommende Schuljahr hin wird es im Team des Oberstufenzentrums die folgenden personellen Veränderungen geben.

Austritte

Sakina Fayad war in den vergangenen zwei Jahren als Englisch- und Förderlehrperson im Teilpensum an der Grünau tätig. Mit Einfühlungsvermögen und Geduld unterstützte sie die Jugendlichen der Kleinklasse in unterschiedlichen Fachbereichen. Sakina verlässt uns in Richtung Degersheim, wo sie bereits jetzt in der Förderung tätig ist. Wir bedanken uns für ihr Engagement an der Grünau und wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen



Nach 16 Jahren an der Grünau geht **Bruno Bischof** in Pension. Während zwei mal acht Jahren hat Bruno die Oberstufe in Wittenbach entscheidend mitgeprägt. Von 2008 bis 2016 als Schulleiter, danach bis heute als Klassenlehrperson und Fachlehrperson der mathe-



matisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Ob beim Umbau der Grünau, bei der Einführung des neuen Lehrplans in seiner Rolle als Schulleitung, bei der Förderung der Digitalisierung des Unterrichts oder in der Klassenführung mit Fokus auf Selbstständigkeit der Jugendlichen – sein Wirken war stets durch Weitsicht, eine seriöse Analyse des Ist-Zustandes und eine klare Vision für die Zukunft der Schule und der Jugendlichen gekennzeichnet, ohne dabei das Hier und Jetzt aus den Augen zu verlieren. Auch wenn Bruno in den Ruhestand geht, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, dass ihm langweilig werden könnte. Ob er sein Mehr an Freizeit in die Analyse von Spielen des FC St.Gallen, in die Arbeit im Verkehrsverein Wittenbach, in das Vertiefen der italienischen Sprache, in persönliche Sport- und Reiseprojekte oder in ganz neue Bereiche investieren wird, bleibt abzuwarten. Die Grünauer*innen danken Bruno für seinen unermüdlichen und wertvollen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Neueintritte

Im kommenden Schuljahr wird das OZ-Grünau-Team durch folgende Personen ergänzt. Herzlich willkommen!

Jacqueline Bühler

wird neu als Förderlehrperson bei uns im Einsatz sein. Seit 2007 ist sie als Lehrperson tätig und bringt vielseitige Erfahrungen in der Förderung von Schüler*innen mit erhöhtem Förderbedarf in die Grünau mit. Sie ist ausgebildete Primarlehrperson und wird ab Herbst die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin in Angriff nehmen.



Rebekka Schmid

hat im Januar 2024 die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson an der PHSG mit dem Master abgeschlossen und wird im kommenden Schuljahr die



Sekundarklasse von Bruno Bischof als Klassenlehrperson übernehmen. Daneben wird sie als Fachlehrperson in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern im Einsatz sein.

Larissa Funke ist ausgebildete Oberstufenlehrperson und war zuvor als Klassenlehrperson in Walzenhausen tätig. Sie wird mit einem Teilpensum als Fachlehrperson im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften unterrichten.



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Teammitgliedern einen guten Start an der Grünau.

Oberstufenschule Grünau, Schulleitung

wir
sind **Wittenbach**

JEWELNS MITTWOCH**Fit Gym Pro Senectute Senior*innen**

▪ Singsaal Schulhaus Kronbühl ▪ Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land ▪ 9–10 Uhr ▪ www.sg.prosenectute.ch

BIS SONNTAG, 7. JULI**Ausstellung «Augustinus Rupp alias**

«Gass» – von Gewalt und Wandel» ▪ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ▪ IG Schloss Dottenwil ▪ Samstag, 14–18 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ▪ www.dottenwil.ch

SAMSTAG, 13. JULI, BIS**SONNTAG, 4. AUGUST**

Sommerferien ▪ Schloss Dottenwil ▪ IG Schloss Dottenwil ▪ www.dottenwil.ch

BIS SAMSTAG, 14. SEPTEMBER**Alte Fotoapparate und Ansichtskarten**

Schloss Dottenwil ▪ Museumsgesellschaft Wittenbach ▪ Samstag, 14–18 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ▪ www.dottenwil.ch

SONNTAG, 18. AUGUST, BIS**SONNTAG, 22. SEPTEMBER****Ausstellung Ursula Engler «Farbenspiel»**

▪ IG Schloss Dottenwil, Kellergalerie ▪ IG Schloss Dottenwil ▪ Samstag, 14–18 Uhr; Sonntag, 10–18 Uhr ▪ www.dottenwil.ch

JULI**DONNERSTAG, 4. JULI**

Treffpunkt 60plus ▪ Restaurant Sonnenrain (Schwimmbad) ▪ 60plus Wittenbach ▪ 9.30 Uhr

SAMSTAG, 6. JULI

Repair-Café ▪ Dorfstrasse 17 ▪ IG Denk-Mal ▪ 9.30–16.30 Uhr

MITTWOCH, 10. JULI**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

MITTWOCH, 17. JULI**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

MITTWOCH, 24. JULI**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

MONTAG, 24. JULI**Geführter Abendspaziergang**

Aachen, Mörschwil ▪ Vernetzungsprojekt (VP) zwischen Sitter und der Goldach ▪ 19.30 Uhr

MITTWOCH, 31. JULI**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

1. August-Feier

▪ Zentrumsplatz ▪ Gemeinde ▪ 18 Uhr ▪ www.wittenbach.ch

AUGUST**DIENSTAG, 6. AUGUST****Kontaktstunde Pro Senectute**

1) Gemeindehaus Wittenbach (mit Anmeldung), Raum 104 ▪ 14–15 Uhr ▪
2) Alterszentrum Kappelhof, Haus 1 (kleiner Saal) ▪ 15.15–16.15 Uhr ▪
Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land ▪ www.sg.prosenectute.ch

MITTWOCH, 7. AUGUST**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

DONNERSTAG, 9. AUGUST**Jugendopenair Wittenbach**

▪ Zentrumsplatz Wittenbach ▪ Offene Jugendarbeit Wittenbach & Schule für Musik ▪ 18–23 Uhr

DIENSTAG, 13. AUGUST**Zwirbeltreff**

▪ Familienwerk ▪ Zwirbeltreff ▪ 15–17 Uhr

MITTWOCH, 14. AUGUST**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

SAMSTAG, 17. AUGUST**Vernissage Ursula Engler «Farbenspiel»**

▪ IG Schloss Dottenwil, Kellergalerie ▪ IG Schloss Dottenwil ▪ 17–18 Uhr ▪ www.dottenwil.ch

MONTAG, 19. AUGUST**Einladung Informationsanlass Pro Senectute**

▪ Kirchenzentrum Vogelherd ▪ Pro Senectute Gossau und St. Gallen Land ▪ 9–10 Uhr ▪ www.sg.prosenectute.ch

MITTWOCH, 21. AUGUST**Mütter- und Väterberatung**

Familienwerk ▪ Ostschweizer Verein für das Kind ▪ vormittags und nachmittags ▪ www.ovk.ch

DIENSTAG, 27. AUGUST**Zwirbeltreff**

▪ Familienwerk ▪ Zwirbeltreff ▪ 15–17 Uhr

**St. Galler Energie-Blog**

«Im Quartiergarten pflanzen wir in Hochbeeten Blumen, Kräuter und Gemüse an, alle sünd willkomm.»



energie2030.ch
energieagentur-sg.ch

Katholische Kirche

Drei Monate Bildungsurlaub

Alle 12 Jahre haben Seelsorger*innen die Möglichkeit eines dreimonatigen Weiterbildungsurlaubs. Wie schon in einer früheren «am Puls»-Nummer angekündigt, beziehe ich diesen Urlaub in den Monaten August bis Oktober.

In den ersten beiden Monaten lebe ich in der Gemeinschaft des Kapuzinerklosters Rapperswil mit. Ich teile das Leben der Brüder, das heisst, ich übernehme Aufgaben in der Gemeinschaft (Putzen, Gartenarbeit, Küche usw.) und nehme am Gebetsleben und an den Gottesdiensten teil.

Zusätzlich leiste ich ab und zu Einsätze ausserhalb des Klosters, konkret in der Sterbegleitung auf der Palliativstation im Antonioshospiz in Hurden (SZ) und im Caritasmarkt Rapperswil.

Der Oktober ist für das Pilgern reserviert: Ich wandere auf dem Kolumbanweg (Gesamtlänge von gut 7600 km von Bangor in Irland nach Bobbio in Italien). Geplant habe ich den Schweizer Abschnitt von Basel über Rheinfelden – Koblenz – Baden – Zürich – Tuggen – Wattwil – Magdenau – Arbon – Bregenz – Chur – Lenzerheide – Savognin – Septimerpass – Vicosoprano – Chiavenna.

Anpassungen in der Seelsorgeeinheit

Haben Sie Verständnis, dass während meiner Abwesenheit gewisse Angebote reduziert sind. Das Tageslager fällt dieses Jahr aus; Brot & Wein macht bis im Advent Pause. Die Texte im «am Puls» sind reduziert. Die ökumenischen Töff Touren «Zündkerze» finden 2024 nicht statt.



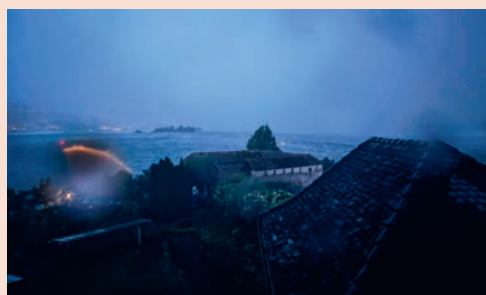
Kapuzinergemeinschaft Rapperswil



Blick von der Klosterzelle auf den Zürichsee. Manchmal tiefblauer Himmel...



... oder mit schönen Wolkenbildern ...



... mit Gewitter, Sturm und Starkregen ...

Taufen und Abdankungen sind in der Verantwortung der Patres Albert und Leszek.

Die Abwechslung bei den Predigten und den Gottesdienstgestaltungen ist in diesen Wochen natürlich kleiner.

Der Firmkurs wurde bereits ab letztem Frühling, soweit möglich, vorbereitet und aufgeführt.

Markus Otto begleitet mit den Oberminis die Ministrantengruppe.

Das nächste Angebot der Chinderchile ist dann erst wieder nach meiner Rückkehr, konkret die ökumenische Martinsfeier am Samstag, 9. November.

Die Stellvertretung für die Teamkoordination übernimmt Sonja Billian.

Für Anliegen sind die Seelsorger*innen erreichbar. Das Sekretariat kann während der Bürozeiten auch weiterhelfen.

In seelsorgerlichen Anliegen sind die Patres der Unteren Waid eine gute Anlaufstelle. Die zentrale Nummer lautet: 071 866 14 24.

Abdankungen und Beerdigungen

Bei einem Todesfall melden Sie sich weiterhin zuerst beim Bestattungsamt der Gemeinde. Anschliessend kontaktieren Sie das Pfarresekretariat.

Ausserhalb der Bürozeiten wird das Bestattungsamt über eine dort hinterlegte Handynummer direkt mit der Sekretärin, Frau Susanne Humbel, Kontakt aufnehmen. Sie koordiniert dann mit Ihnen einen passenden Beerdigungstermin.

Dank ans Team

An dieser Stelle möchte ich auch allen Teammitgliedern ganz fest Danke sagen. Da und dort übernehmen sie Stellvertretungen, springen für mich ein, sind auf Pikett oder mussten schon viele Monate im Voraus Angebote mit mir planen und aufgleisen.

Neben solch konkreten Arbeitseinsätzen kommt ja ganz einfach die allgemeine Ungewissheit dazu, ob hoffentlich alles gut geht.

Abwesenheit

Ab 6. Juli habe ich Sommerferien.

Anschliessend folgen die drei Bildungsmonate. Ich freue mich auf eine spannende (Aus-)Zeit und bin ab 4. November in neuer Frische wieder zurück.

Christian Leutenegger |



... oder wieder ganz friedlich. Alle Bilder © C. Leutenegger vom Sommer 2023.

Katholische Kirche

Feriae – Urloub – Vacantia – Haligdaeg

Mit Feriae wurden im Alten Rom Fest- und Ruhetage bezeichnet, an denen keine Geschäfte betrieben werden durften und das öffentliche Leben ruhte. Von diesem lateinischen Begriff ist unser Wort «Ferien» abgeleitet.

Ab dem Mittelalter wurden damit geschäftsfreie Tage bezeichnet. Mit der Einführung von Schulferien im 18. Jahrhundert weitete sich der Sinn neben «Feiertagen» auch auf die Bedeutung «unterrichtsfreie Zeit» aus.



(1) Ferien

In der Schweiz ist die Bedeutung noch erweitert: Hier geht man sogar in die Ferien, und meint damit, dass man für Erholungstage wegfährt.

Im übrigen deutschsprachigen Raum kennt man diese Verwendung nicht, dort fährt man nämlich in den Urlaub.

(2) Urlaub

Urlaub hat sprachlich eine andere Herkunft: Es kommt vom Mittelhochdeutschen «Urloub», das ganz allgemein «Erlaubnis» bedeutet. Mit der Zeit entwickelte sich die Bedeutung von «die Erlaubnis haben, wegzugehen; die Erlaubnis haben, sich aus dem Dienst zu entfernen».

(3) Vacances – Vacanze

Vacances/vacanze im Französischen bzw. Italienischen hingegen geht auf das mittellateinische «vacantia» zurück und meint Freisein, Leersein.

(4) Holidays

Das englische Holiday = heiliger Tag, vom altenglischen «haligdaeg», erinnert daran, dass es ursprünglich vor allem religiöse Feiertage waren, die einen arbeitsfreien Tag begründeten.

Wie dem auch sei ...

Vom Seelsorgeteam wünschen wir Ihnen tolle **(1) Ferien**, also genügend geschäfts- und unterrichtsfreie Tage, und ebenso einen schönen **(2) Urlaub**, wo Sie sich einfach wieder mal erlauben, nur zu sein, nichts tun zu müssen und Agenden und To-do-Listen getrost beiseitelegen können, und Sie so im positiven Sinne **(3) leer und frei werden** können, und somit all die Sommertage für Sie persönlich ein wenig zu **(4) heiligen Tagen** werden.

Christian Leutenegger |

Termine

Donnerstag, 4. Juli

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

Freitag, 5. Juli

- 12.00 Uhr Mittagstisch für Senior*innen im Restaurant Sonnenrain, Wittenbach
- ★ 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Kapelle St. Nepomuk, anschließend stille Anbetung
- 20.45 Uhr Gott-Welt-Runde, Ulrichsheim

Samstag, 6. Juli

- ★ 18.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Sonntag, 7. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- 09.45 Uhr Einladung zum Kirchenkaffee vor dem Gottesdienstbesuch in St. Konrad
- ★ 10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Mittwoch, 10. Juli

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 11. Juli

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich

GOTT-WELT-RUNDE

Mit dem Thema:

Wie man den Zorn besiegen kann.
Schwächen helfen zu mehr Menschlichkeit.

Herzlich willkommen am

Freitag, 5. Juli, nach der Anbetung im Ulrichsheim (ca. 20.45 Uhr)

EUCHARISTIEFEIER IN ST. KONRAD AM SONNTAG, 7. JULI, UM 10.45 UHR

Papstkollekte/Peterspfennig, für karitative Werke des Papstes

Wir halten Gedächtnis für

- Josef und Irmgard Baumann-Schwizer
- Trudy Edelman-Lanter

wir sind
Wittenbach

Katholische Kirche

Mehr als nur ein Kerzenlicht

Zünden Sie in der Kirche auch hin und wieder ein Kerzli an und verbinden das Licht mit einem persönlichen Gebet, einem besonderen Anliegen, einem tiefen Gedenken an einen verstorbenen Menschen?

Das Licht, das Ihnen guttut und Kraft schenkt, ist auch Licht und Hilfe für andere.

Im Laufe der Zeit kommt mit den Spenden für Opferkerzli ein ordentlicher Betrag zusammen. Das Geld wird verwendet für soziale Aufgaben, wie zum Beispiel die vielfältige Beratungstätigkeit des katholischen Sozialdienstes. Ein Beitrag an kirchliche Familienferien ist ebenso möglich wie ausserordentliche Spenden. In letzter Zeit konnten wir gleich mehrere gemeinnützige Institutionen in der Region mit einer Spende von je 3000 Franken unterstützen. Kloster Notkersegg St.Gallen
Freiwilliger Hilfsverein St.Gallen-Ost/Wittenbach
Gassenküche St.Gallen
Herberge zur Heimat St.Gallen
K-Treff Wittenbach



Caritas St.Gallen-Appenzell
Solidaritätshaus St.Gallen

Bei Ihrem nächsten Besuch in der Kirche gewinnt das kleine Licht für Sie vielleicht noch mehr an Bedeutung. Denn Sie wissen nun, Ihre Spende bewirkt in der Summe Grosses und ist eine wertvolle Hilfe für benachteiligte Menschen.

Susanne Humbel-Gann, Pfarreisekretärin

Evangelische Kirche

Sommerbeizli Vogelherd

Wir laden die Bevölkerung von Wittenbach herzlich ins Sommerbeizli auf dem Vogelherd ein. Geniessen Sie die Aussicht und Gemeinschaft. Wir bieten Getränke und einen heissen Grill an, auf dem Sie ihre mitgebrachten Sachen zubereiten können. An der Feuerschale offerieren wir Marshmallows und Schlangebrot. Wir freuen uns auf Sie.

Wann: Donnerstag bis Samstag, 1. bis 3. August, 16.00 bis 22.00 Uhr; Sonntag, 4. August, 11.00 bis 14.00 Uhr

Wo: Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach

Monica, Bruno und Tschiggo



Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli

Sie sind herzlich eingeladen zur Herz-Jesu-Messe und anschliessenden stillen Anbetung am Freitag, 5. Juli, um 19.00 Uhr, in der Kapelle St.Nepomuk.

«Die Sonne hoch am Himmelszelt, alles hat Gott gemacht, die Sterne und die weite Welt, alles hat Gott gemacht.»

Vreni Heeb



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Stellvertretung Pfarreibeauftragter

Sonja Billian, Telefon 071 298 07 23,
E-Mail: s.billian@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch
www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

wir sind
Wittenbach

Evangelische Kirche

Sommergedanken

Eines Tages kamen alle Tiere zu Gott, ihrem Schöpfer, und erzählten ihm, was sie so alles machten. «Ich schlepe den ganzen Tag Tannennadeln, Holzstücke und Essresten herum, die doppelt so schwer sind, wie ich selbst bin», erzählte die Ameise. «Und ich fliege unermüdlich von Blume zu Blume und sammle Blütenstaub. Erst wenn die Sonne untergeht, setze ich mich zur Ruhe», berichtete die Biene stolz. Der Elefant sprach von all den Lasten, die er mit seinem Rüssel transportiere, worauf der Esel und das Kamel sofort sagten, dass sie auf ihrem Rücken auch ganz schwere Lasten zu tragen hätten. Der Löwe, das Zebra, der Hund, die Kuh – sie alle berichteten, wie viel sie zu werken und zu schaffen hätten.

Nun hatte nur noch die Eidechse nichts gesagt. Stumm und unbeweglich hatte sie zugehört und war zuletzt unter einen flachen Stein geschlüpft. Nur noch zwei schwarze Steck-

nadelköpfe lugten hervor. Als auch das letzte Tier geendet hatte, fragte Gott: «Und du, liebe Eidechse, was hast du so den ganzen Tag getan?» Da schaute sie ganz verlegen zu Boden und sagte nichts. Aber die andern drängten sie zu berichten, was sie den ganzen Tag tue. Schliesslich sagte sie ganz leise und blinzelte dabei verlegen: «Ich, ich habe einfach an der Sonne gelegen und habe meine Seele in die Sonne gehalten.»

Liebe Leserinnen und Leser
Mit der obigen Geschichte wünsche ich Ihnen allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit mit viel Musse. Machen Sie es wie die Eidechse; geniessen Sie die freie Zeit zur Erholung, ohne ein schlechtes Gewissen für das «nichts tun» zu haben...

Pfr. Bruno Ammann |

Termine

Donnerstag, 4. Juli

09.30 Uhr «Rägebogä», Eltern-Kind-Treff, Diakon T. Frischknecht-Plohmann

14.00 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 5. Juli

16.30 Uhr Andacht im Kappelhof, Pfr. B. Ammann

Sonntag, 7. Juli

★ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfr. B. Ammann; S. Seipp, Orgel; Fahrdienst: Eva Schneebeli

Montag, 8. Juli

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 10. Juli

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, M. Thoma, 071 298 40 13



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Pfarrer Bruno Ammann, 071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungstern-wittenbach.ch



Herzlichen
Glückwunsch!

**Herzliche Gratulation zum
erfolgreichen Lehrabschluss**

Wir gratulieren Noelia Diez herzlich zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und zu ihrer Leistung in den vergangenen drei Jahren. Sie hat die Lehre als Bankkauffrau erfolgreich absolviert und durfte nun ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Wir sind sehr stolz auf sie und freuen uns, dass wir Noelia auf ihrem Weg begleiten konnten.



«*Werte-
Bewahrer*»

Ihr Traditionshaus
für Immobilien.

Gallus Hasler >
Verkauf Immobilien

T 071 227 42 63
g.hasler@hevsq.ch



All Business is Local

Erreichen Sie Ihre Zielgruppe dort, wo sie zu Hause ist.

**Anzeigen in Regional- und Lokalzeitungen
haben den geringsten Streuverlust.**

Dank geografisch klar definiertem Distributionsgebiet
ist eine Planung bis auf Ebene
der Gemeinden möglich.



Quelle: WEMF-Verbreitungsstatistik



Nutzen Sie das qualitativ hochwertige Umfeld der Presse. Inserieren Sie da, wo Ihre Werbung Wirkung erzielt.
Kontakt für Ihr Inserat: Cavelti AG, Gossau, Telefon 071 388 81 81, ampuls@cavelti.ch



Teilnahme am Kantonalen Musikfest vom 14. bis 16. Juni 2024 in Mels

MGKW Am Sonntagmorgen fuhren wir zusammen mit dem MV Romanshorn, mit dem wir eine Spielgemeinschaft gebildet haben, nach Mels. Bis zum Mittagessen blieb noch genügend Zeit, bei den Wettbewerbsvorträgen von anderen Vereinen reinzuschnuppern. Nach ei-

nem feinen Mittagessen und der anschliessenden Vorprobe warteten wir mit Anspannung auf unseren Auftritt.

Wir haben in der 3. Stärkeklasse Harmoniemusik teilgenommen und ein Selbstwahlstück und ein Aufgabenstück vorgetragen. Nach den

Vorträgen durften wir in ein recht zufriedenes Gesicht unseres Dirigenten schauen und sogar die Experten schienen Freude an unseren Darbietungen zu haben.

Zur Rangverkündigung fanden wir uns wieder im Festzelt ein. Die Spannung stieg ins Unermessliche, denn es wurden nur die ersten 5 Platzierungen pro Klasse vorgelesen. Sind wir dabei oder nicht? Und dann hörten wir von der Bühne folgende Worte: 2. Rang mit 91,17 Punkten – Spielgemeinschaft Wittenbach Romanshorn. Jupi! Die Freude war riesig! Denn noch nie hatte die MGKW in den letzten Jahren einen so guten Rang in einem Wettbewerb erreicht. Von 14 Vereinen in unserer Stärkeklasse haben wir beim Selbstwahlstück mit 93,33 Punkten sogar die höchste Punktzahl und im Aufgabenstück mit 89 Punkten die dritthöchste Punktzahl erreicht. Ganz herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben, und besonders unserem Dirigenten Stefan Klieme, der mit viel Geduld und Beharrlichkeit mit uns diese Stücke einstudiert hat.

Brigitta Thür |



Medienkompetenz und digitale Resilienz im zeit-raum wittenbach

ZEIT-RAUM Medienkompetenz und digitale Gesundheit waren die Themen am Donnerstagabend im zeit-raum wittenbach.

Petra Marty, Gründerin des Vereins Netpathie, und Reto Bächli, Sendeleiter bei SRF und Referent für Netpathie, beeindruckten mit ihrem technischen, journalistischen und psychologischen Wissen. Der Schwerpunkt des Abends waren die Themen Fehlinformation, Desinformation und Fake News. Die interessierten Gäste im ausgebuchten zeit-raum erfuhren, dass Desinformation gar kein neues Phänomen ist: Schon lange, bevor es Internet gab, wurden Fehlinformationen gezielt verbreitet. Damals wie heute ist es das Ziel, für Destabilisierung, Verunsicherung und Ängste zu sorgen.

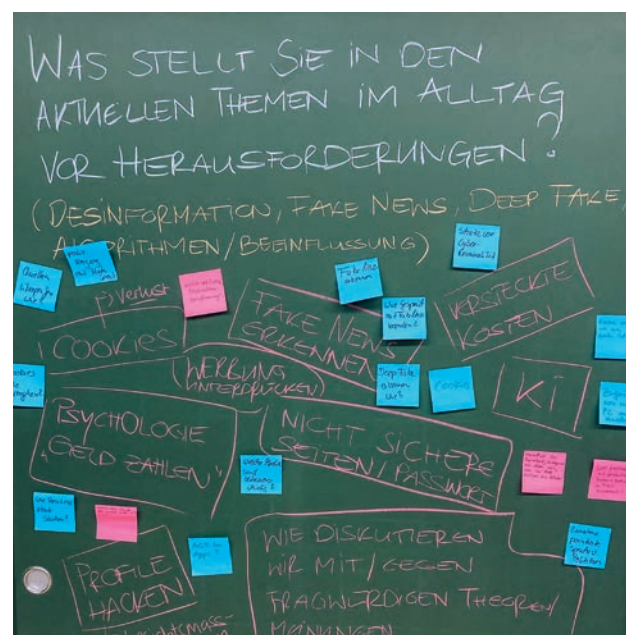
Das Internet und vor allem die sozialen Medien ermöglichen heute aber eine schnelle und

weite Verbreitung. Mit Hilfe von KI erstellte Deep Fakes machen das Erkennen von falschen Aussagen nicht einfacher, besonders dann nicht, wenn kriminelle Energie hinzukommt.

Oft sind es Kleinigkeiten, auf die wir achten können, um uns sicher im Internet zu bewegen. Und oft hilft uns sogar die Recherche im Internet weiter, um falsche Aussagen oder gefälschte Fotos zu erkennen.

Die Algorithmen verschiedener Anbieter im Netz bestärken immer wieder die Meinung, die wir bereits haben. Daher ist der Austausch in der realen Welt sinnvoll, um nicht in einer eventuell sogar sehr negativen Welt gefangen zu sein. Es ist wie überall: Ein kompetenter Umgang ermöglicht uns auch im Internet, die Vorteile zu nutzen und Risiken zu erkennen.

eing. |





Lachen und Träume für unsere Kinder im Spital

Ihre Spende schenkt Lachen.
PC 10-61645-5
Herzlichen Dank.

Stiftung
THEODORA



So viel mehr als ein normales Brocki

Fundgrube, Galerie
Treffpunkt, Transporte
Umzüge, Reinigungen
Räumungen, Entsorgungen

GHG
St.Galler
Brockenhaus
Mittendrin

Goliathgasse 18
9000 St.Gallen
brockenhaus@ghg-sg.ch
www.ghg-brockenhaus.ch
071 222 17 12




B A U M A N N
Der Küchenmacher



Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Und natürlich Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Traumküche.

Baumann AG Der Küchenmacher
St.Leonhardstrasse 78
9000 St.Gallen, 071 222 6111
www.kuechenbau.ch



 kernbrand

Wir bringen Feuer in deine Kommunikation.

Strategie | Konzept | Kreation | Content | Media

Kernbrand AG
Teufener Strasse 11
9000 St.Gallen

kernbrand.ch
hallo@kernbrand.ch
T +41 58 255 13 00

Tag der offenen Tür der Feuerwehr

FAMI Am vergangenen Samstagnachmittag durften die angemeldeten Kinder beim Feuerwehrdepot in Wittenbach an verschiedenen Posten den Nachmittag verbringen. In einem rauchigen Raum konnten die Kids in Begleitung ihrer Eltern drei Lämpchen suchen. Ein Feuerwehrmann erzählte am nächsten Posten von seinem Alltag. Am meisten überrascht



war ein Kind davon, dass der Feuerwehrmann in der Nacht, wenn es eilt, sogar im Pyjama «einrücken» muss. Im Feuerwehrdepot gab es einen Parcours: an Seilen entlang unter dem Feuerwehr-Auto durch, über Leitern usw. Im Obergeschoss konnten verschiedene Feuerwehrautos als Modell zusammengebastelt werden. Draussen konnten die Kinder mit Wasserpumpen auf Feuer-Täfelchen einer kleinen Hausfront zielen. Das grösste Highlight allerdings war für die meisten die Fahrt mit dem Feuerwehrauto einmal rund um Wittenbach. Abgerundet wurde der tolle Nachmittag für die über 30 Kinder und ihre Begleitpersonen durch einen feinen Zvieri. Den freiwilligen Feuerwehrmännern und allen begeisterten Kindern ein herzliches Dankeschön! Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Fami-Anlass mit leuchtenden Kinderaugen!

Zweites und vorletztes Repair-Café des Jahres in Wittenbach – Reparieren statt neu kaufen!

IG DENK MAL Arbeitsgruppe Repair-Café der IG Denk.Mal. Am 6. Juli kann allerlei noch vor den Ferien repariert werden: von Haushaltgeräten über Elektronik bis hin zu Spielsachen und Textilien. Ehrenamtliche Reparatereure setzen alles daran, die Lebensdauer Ihres defekten Gegenstandes zu verlängern. Sie sind bei der Reparatur dabei, erfahren so vielleicht Interessantes zu Ihrem «Patienten» und lernen zudem bei einem Kaffee andere Menschen kennen. Die Reparatur ist kostenlos. Hätten Sie Freude, daran mitzuwirken? Gern geben wir Ihnen Auskunft.

eing. | **Samstag, 6. Juli, 9.00 bis 16.00 Uhr**, an der Dorfstrasse 17 in Wittenbach.

Wegen beschränkter Kapazität gerne anmelden: 071 298 27 74 / info@greenzone.ch. Danke! Am 2. November 2024 findet das letzte Repair-Café in Wittenbach statt. Weitere Adressen und Termine in der Schweiz: repair-cafe.ch

eing. |

Ausflug der Frauengemeinschaft

FRAUENGEMEINSCHAFT Anfang Juni war es wieder so weit. Die Frauengemeinschaft Wittenbach machte sich auf die diesjährige Reise. Und wie könnte es anders sein, wenn die Frauen reisen... seit Langem wieder mal ein sonniger Tag. Von Wittenbach ging es über Werdenberg, wo wir einen Kaffeehalt hatten, zum Kloster Illanz. Bei der Besichtigung erzählte uns Schwester Madlen Interessantes vom Kloster. Beim anschliessenden Mittagessen wurden wir mit einem Buffet voller Bünd-

ner Spezialitäten verwöhnt. Auf der Heimreise machten wir bei der Destillerie Kindschi in Schiers einen Halt, wo wir einiges über die Herstellung des Röteli erfahren haben. Natürlich durfte auch eine Degustation nicht fehlen. In Grüşch gab es dann noch einen Zvieri-Halt, bevor wir die letzte Etappe der Reise antraten. Wieder einmal mehr eine sehr schöne Reise.

Dorothea Rutishauser |



Foto: Bernadette Hug

wir
sind **Wittenbach**

Rätsel *im Puls*

Kreuzwörterrätsel

Ostschweizer	eh. engl. Band: The ...	kurzer engl. Gruss	halb-runde Altar-nische	↙	Bundesamt für Statistik	unverletzt	ungar. Reiter-soldaten	↘	Berner Eishockeyclub	ugs.: sowieso	episches Werk	Ausflug mit dem Fahrrad	↘	Merkzettel	↘	US-Soldat (ugs.)	frz.: zwischen	Augenblick, im ...	Konditorei-produkt
↘	↘	↘	↘			↘			↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘		Brettspiel	↘	Meeres-fisch		↘							dafür, als Ersatz	schweiz. Sänger (Patrick)		
Ohrenschmuck Mz.		Truthahn		nach unten						Zucker-erb-sen		Gross-mutter					persönl. Fürwort (3. Pers.)		Vor-fahren
Krankenhaus							Wind-fächer		Parla-ment in LU, SG u. a.										
↘				Kind von Sohn od. Tochter		Geburts-schmer-zen						bange Unruhe		Ach guck: ... da!					↘
Nacht-vögel	Dimen-sion		nach-mähen						Vorbei-marsch		mehr-sätziges Musik-stück							Durch-gang, Durch-fuhr	angren-zend, be-nachbart
Vulkan auf Sizilien							griech. Mond-göttin		Porzel-lanver-zierung						Abgabe an den Staat		engl.: zehn		
↘			hervor-ragend, gross-artig		Blut-flüssig-keit Mz.							Adlige im alten Peru		Symbole auf dem Aargauer Wappen					
kurz für: zu der		bibl. Münz-einheit					Schloss östl. von Winterthur			Ausruf des Ekels						Ost-europäer		Erb-faktoren	
Mund-öffnung der Tiere					mittels, durch		Teil des Kopfes Mz.							digitale Informa-tions-einheit		Platz-knapp-heit			
enthalt. Leben Mz.		Abk.: künstli-che Intel-ligenz		Wasser-stands-messer						Initialen e. CH-Tennis-spielers		mit einer Geld-Strafe belegen							↘
↘							Balkon-pflanze									Vorn. d. Sängerin Turner †			
Anrede und Titel in England				Bild-hauer-arbeiten								Kinder-trom-peten							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

WALTER ZOO

Abenteuer für die ganze Familie!

walterzoo.ch